

SVP des Kanton Schaffhausen

Postfach 1334, 8201 Schaffhausen

Kantonsrat Markus Müller

Tel. +41 79 205 78 32

markus.mueller@svp-sh.ch



Kantonsrat

Eingegangen: 14. Juni 2021



Löhningen, 14. Juni 2021

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2021 / 22

FRAGEN ZU EINER ZWEIFELHAFTEN STRASSENSANIERUNG

Sehr geehrter Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der Veloweg zwischen Löhningen und Gächlingen wurde auf einer Länge von gut 1,5 Kilometer mit einem Beton Belag erstellt. Die damaligen Zweifel wurden mit den Argument, es sei dauerhafter im Vergleich zum traditionellen Teer-Belag und brauche keinen Unterhalt, zerstreut. Das hat sich bewahrheitet. Das Strassenstück hat über Jahrzehnte weder Löcher, Risse noch sichtbare Abnützungen erlitten. Die feinen Querrillen und die Übergänge der Betonplatten waren für die Velo- und Traktorfahrer, nur diese dürfen die Strasse befahren, spürbar aber kaum Anlass für Beanstandungen.

Letztes Jahr wurde die Oberfläche des Teilstücks von einer Spezialmaschine ganzflächig abgefräst. Das Ergebnis ist völlig unbefriedigend. Die Strasse fühlt sich für Velofahrer wie Kopfsteinpflaster oder teilweise eine Schotterpiste an. Die Übergänge der Betonplatten sind noch akzentuierter spürbar. Über die ganze Länge wurden durch die Fräsarbeiten die kleinen bisher unsichtbaren Steine an der Betonoberfläche herausgebrochen und lauter kleine Löcher hinterlassen.

Ich stelle dem Regierungsrat folgende Fragen zu dieser in den Augen der Benutzer fragwürdigen Sanierung:

1. Was sind die Gründe, dass die Sanierung einer intakten dauerhaften Betonstrasse veranlasst wurde?
2. Ist der Regierung bewusst, dass die Sanierung keine Verbesserung sondern eine merkbare Verschlechterung gebracht hat mit einem deutlich schlechteren Fahrkomfort für Velofahrer?
3. Wie hoch sind die Gesamtkosten (Planung und Vermessung zur Programmierung der Maschine, zweiwöchiger Einsatz der Hightech Maschine mit zwei Mann Bedienung, zwei LKWs des Kantons im ständigen Einsatz für Material Abtransport, Entsorgungskosten) der über zwei Wochen dauernden Sanierungsarbeiten?
4. Ist ein zusätzlicher Feinbelag geplant um die Unebenheiten und Löcher auszugleichen?
5. Stellte der Kanton Garantie Forderungen an den Unternehmer da anstatt einer Verbesserung eine intakte Strasse auf eine Länge von 1,5 Kilometer stark beschädigt wurde?
6. Rechnet der Regierungsrat mit Winterschäden durch die vielen kleinen Löcher?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Markus Müller